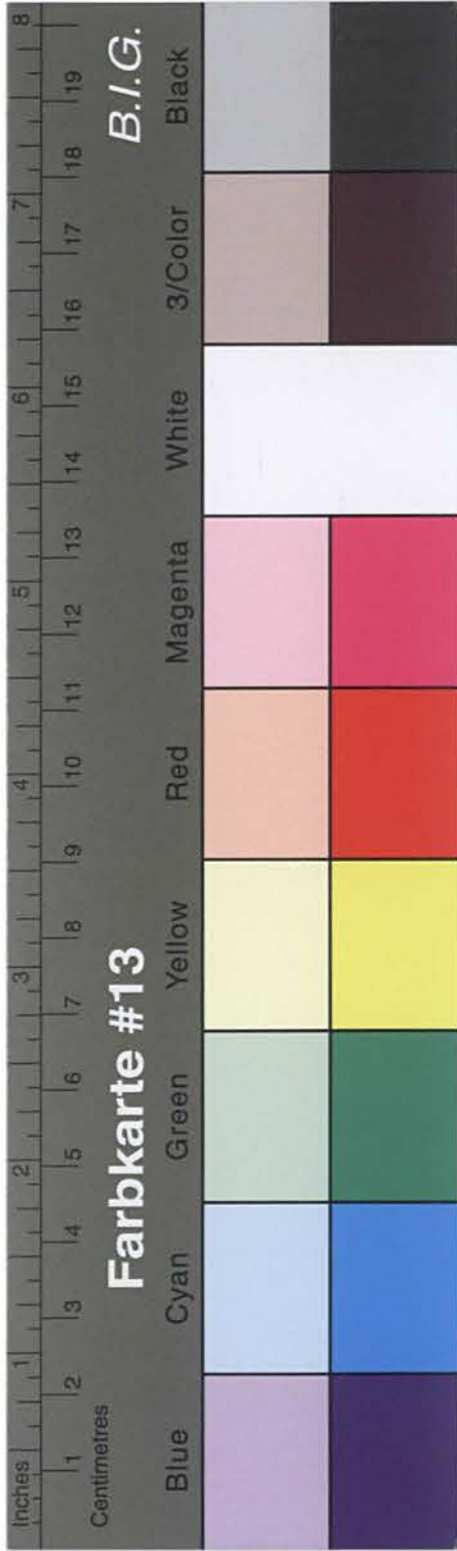


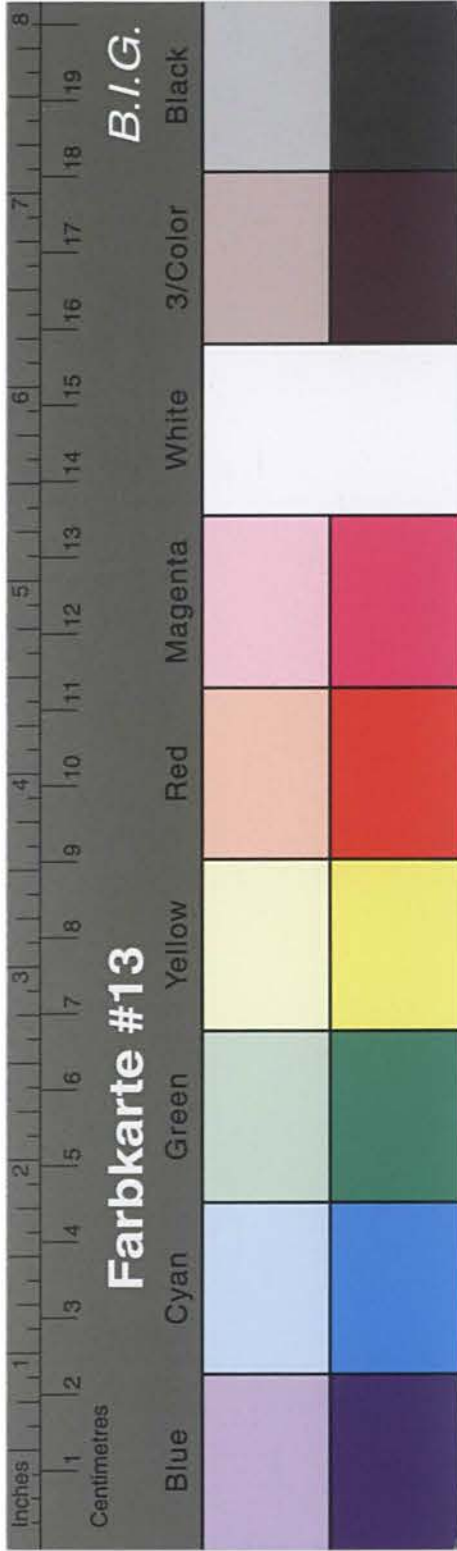


Kreisarchiv Stormarn B2

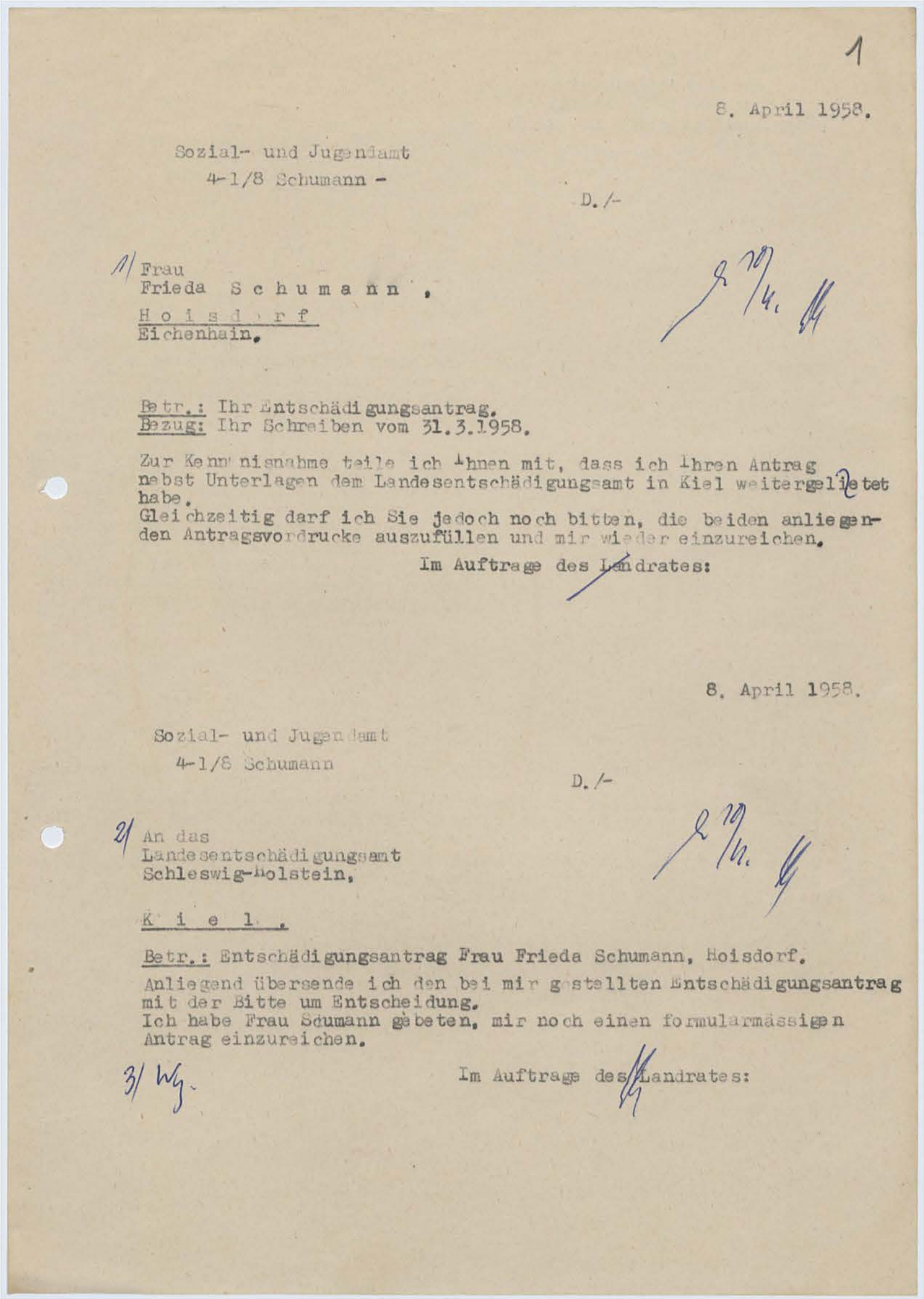
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

836



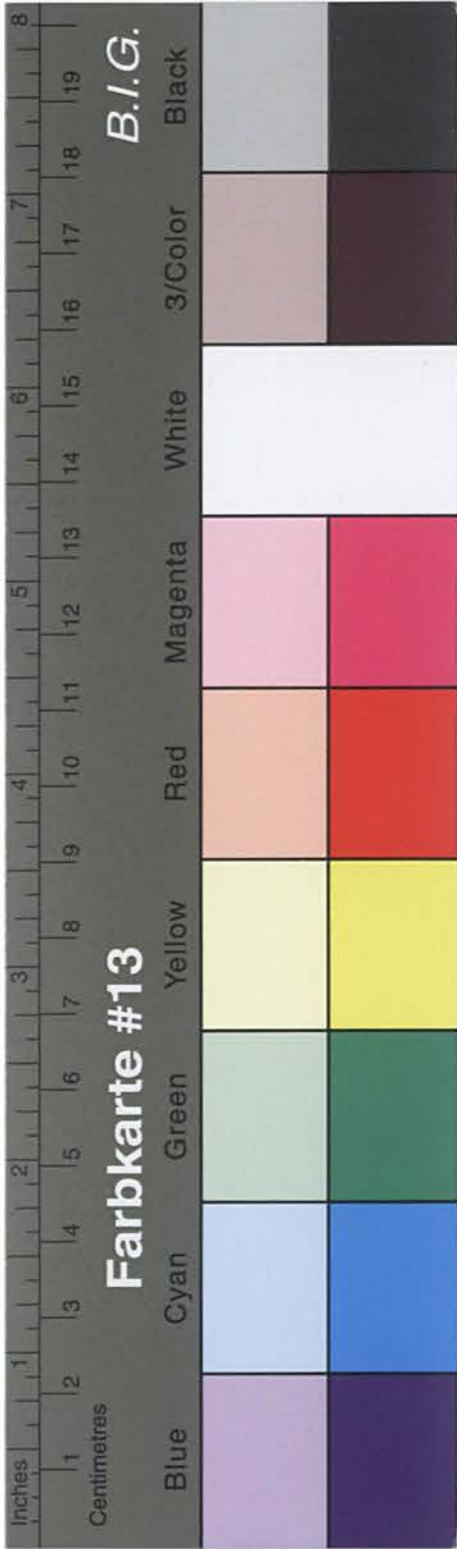
Kreisarchiv Stormarn B2





Im Auftrage des Landrates:

1. Name: Elia eddy - Elviro
 Vornamen: Elia
 Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 16. 5. 1890 in
Konstantinopel
 gestorben am: ? in Aduschriften
 in (Kreis, Land):
 Staatsangehörigkeit: frühere: türkische letzte: türkische
 2. Beruf
 Erlerner Beruf: in Warschau Musik u. Gesang studiert
 Letzte berufliche Tätigkeit: Naturheilpraktika
 3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse ^{oder} des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

- a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: bei welchen?

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:

b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. Dezember 1952:

b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

c) Bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention:
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?

c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

Berechtigte(r)

Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt A II ausgefüllt ist)

von bis

von bis

von bis

von bis

ja / nein

ja / nein

ja / nein

ja / nein

Hamburg

Hamburg

Lübeckstr. 4

Lübeckstr. 4

ab. Nov. 1934 in

Paris

ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

1. Schaden an Leben (wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist) ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit Schaden dadurch, daß Verfolgte die Unterhaltspflicht in seiner Familie nicht einhalten konnte ja / nein
3. Schaden an Freiheit durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung ja / nein
4. Schaden an Eigentum (§§ 51—55, 146) ja / nein
5. Schaden an Vermögen (§§ 56—58, 146) ja / nein
6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59—63, 153) ja / nein
7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64—137)
a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65—125) ja / nein
b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127—137) ja / nein
8. Rückwanderer (Soforthilfe, § 141) ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.)

1. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? Wann? Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- und Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

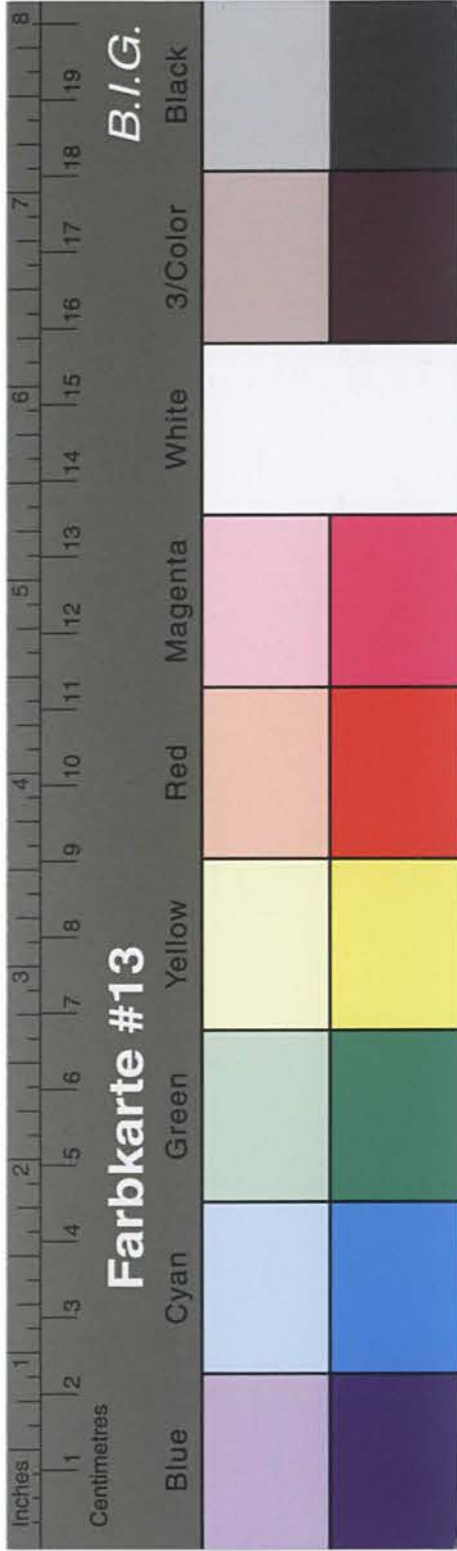
Wegen welcher Vermögensgegenstände? Bei welchen Stellen? Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder

(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu-Verfahren eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Glossdorf, den *15.4.58* (Datum)

Frieda Schumann (Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

geb. Torge

Westfalendruck, Dortmund 1676/56

4

Sozial- und Jugendamt
40/14 Schumann

An das
Landesentscheidungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l .

D. 1/-

17. April 1958.

19/4. 11.

ll

Betr.: Entschädigungsverfahren Frau Frieda Schumann,
Holstorf,

Im Nachgang zum Antrag vom 8. April 1958 übersende ich den form-
gerechten Antrag auf Entschädigung mit der Bitte um weitere Ver-
anlassung.
Da die Antragstellerin am Stichtag in Hamburg Wohnhaft gewesen sein
will, dürfte Hamburg für die Bearbeitung des Antrages zuständig sein.
Im Auftrage des Leiters:

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Ref. Sch 892-23-

Kiel, den 14. Juli 1958
Gartenstrasse 7
Tel. 4 79 31

Obiges Aktenzeichen ist bei allen Schreiben unbedingt anzugeben.

An den
Herrn ~~Ober-/Bürgermeister~~/Landrat
-Abteilung Wiedergutmachung-
in Bad Oldesloe

Betreff: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz -BEG-) vom 29.6.1956 (BGBl. I S. 562) für Frau Frieda Schumann, Holsdorf.

Der Vorgenannte macht hier Ansprüche nach dem BEG geltend. Zur Bearbeitung des Antrages werden alle dort verwahrten Unterlagen, deren baldige Hergabe in einem Schnellhefter (zeitlich geordnet und mit Seitenzahlen versehen) erbeten wird, benötigt.

Im Auftrage:
Auf Anordnung:
M. Minnich

Vordruck Nr. 13

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sozial- und Jugendamt -
4 - 1/8

Bad Oldesloe, den

An das
Versorgungsamt
in L ü b e c k

In der Rentenangelegenheit _____ in _____
Aktenzeichen: R GdL.Nr. _____

nehme ich Bezug auf den Runderlaß des Herrn Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein vom 18. Juni 1955, Az.: IX/50a - 2129 a(9), Tgb.Nr. 91/55, und teile mit, daß ich für das Kind _____ eine monatliche Erziehungsbeihilfe von _____ DM

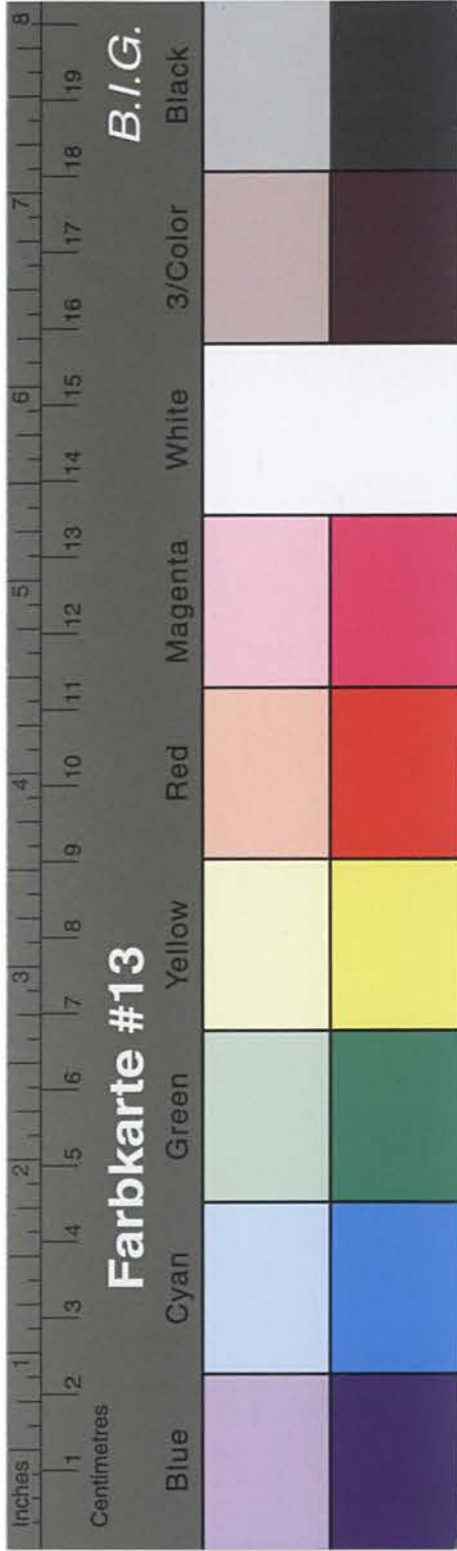
zähle. Die Festsetzung dieser Erziehungsbeihilfe ist unter Berücksichtigung eines Schulgeldes von _____ DM und eines Fahrgeldes von _____ DM erfolgt.

Im Auftrage des Landrates:

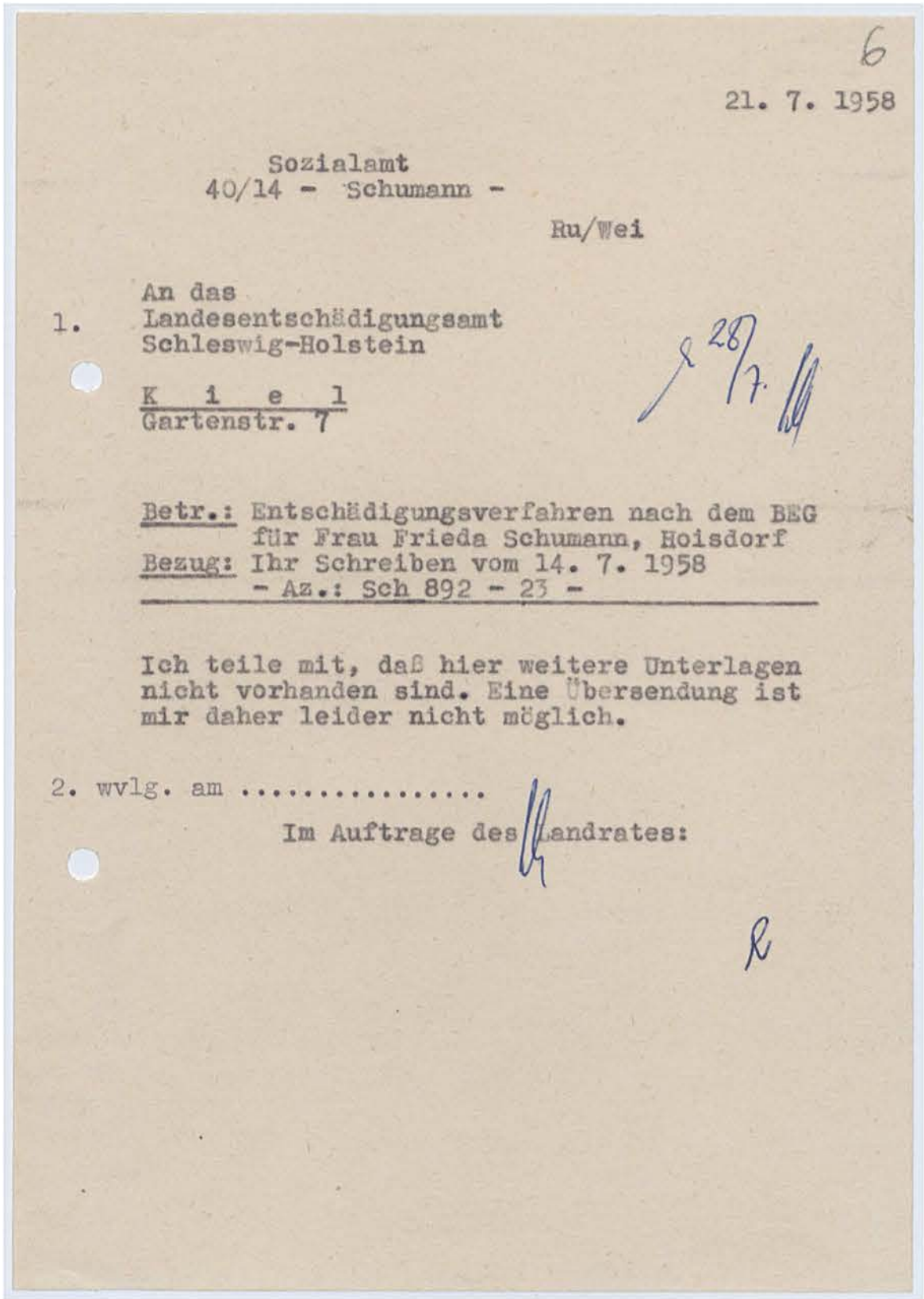
ZC 12

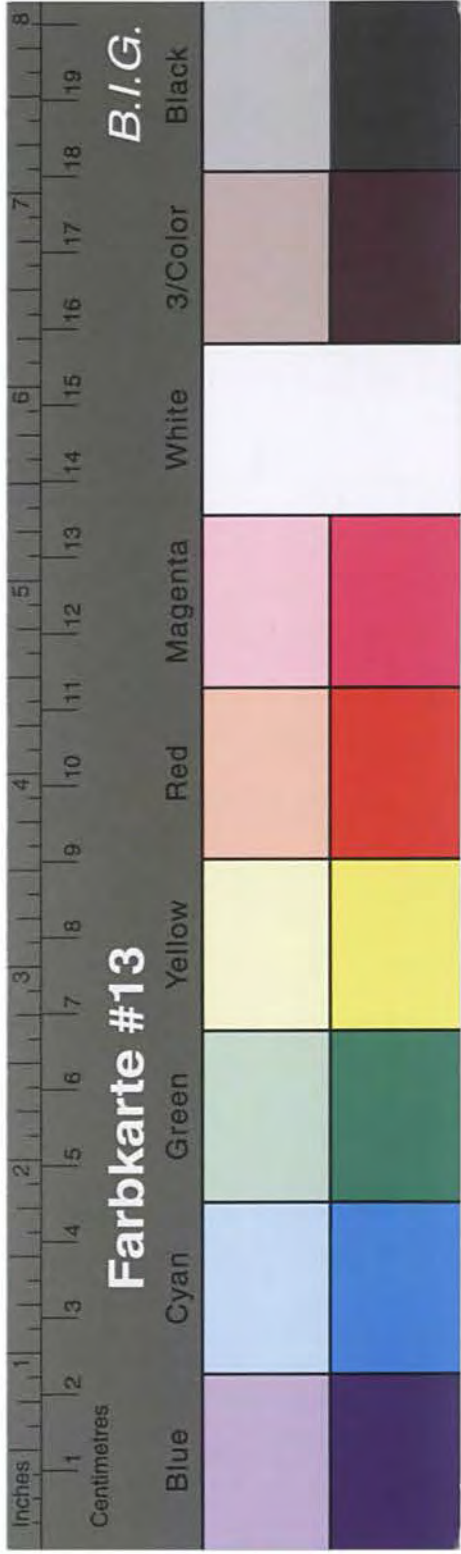
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

